



Manuel Azaña, span. Ministerpräsident, und Federico Tedeschini, vat. Nuntius, Oktober 1931



Karikatur in der katalanischen antiklerikalen Zeitschrift *L'Esquella de la Torratxa*, August 1936



Fragment aus dem republikanischen Propaganda-Plakat „Los Nacionales“, 1936-1937

Mitte Juli 1936 entfesselte in Spanien ein Militärputsch den Ausbruch eines blutigen, dreijährigen Bürgerkrieges. Auch wenn der Aufstand selbst anfänglich nicht religiös begründet wurde, gewann die Religion im von den Rebellen kontrollierten Gebiet eine immer wichtigere Rolle, während auf republikanischer Seite die antiklerikale Gewalt schon im Laufe des Sommers mehrere Tausend Menschenopfer forderte. Erst am 14. September 1936 nahm Papst Pius XI. in einer Rede in Castel Gandolfo öffentlich zu den Ereignissen in Spanien Stellung. Ob diese päpstliche Rede eine moraltheologisch offene Tür zum „gerechten Krieg“ darstellte, war und bleibt noch umstritten. Tatsächlich nahm die katholische Kirche sowohl in Spanien als auch im Vatikan mit dem weiteren Verlauf des Krieges eine immer deutlichere Stellung für die Franco-Seite. Gleich nach Kriegsende segnete der Primas von Spanien den „siegreichen“ Caudillo, für dessen Diktatur die Kirche jahrzehntelang eine der Hauptsäulen bildete.

Anlässlich der 75. Wiederkehr dieser Ereignisse organisiert das Projekt „Der Vatikan und die Legitimation physischer Gewalt am Beispiel des Spanischen Bürgerkriegs“ einen internationalen, interdisziplinären Workshop zum Thema. In dessen Rahmen sollen ExpertInnen aus verschiedenen Ländern und Fächern in fünf Sitzungen das Verhältnis von Religion und Politik im Spanien der 30er und 40er Jahre zwischen Republik, Bürgerkrieg und Diktatur behandeln. Zu Wort kommen verschiedene Disziplinen: Geschichte, Religions- und Rechtswissenschaften, Theologie und Philosophie.



› Programm

Donnerstag, 8. September 2011

9.00 Grußwort und begriffliche Einleitung: Hubert WOLF (Münster)

1. Einheit Kirche und Staat in der Zweiten Republik

9.15-9.25 Fragestellung: Antonio MORANT I ARIÑO

9.25-9.45 Feliciano MONTERO (Alcalá de Henares)

9.50-10.10 Cristina GARCÍA PASCUAL (València)

10.10-10.45 Diskussion

2. Einheit Antiklerikalismus und antiklerikale Gewalt

11.00-11.10 Fragestellung: Antonio MORANT I ARIÑO / Gianmaria ZAMAGNI

11.10-11.30 Pilar SALOMÓN CHÉLIZ (Zaragoza)

11.35-11.55 José Luis LEDESMA (Zaragoza)

11.55-12.30 Diskussion

12.30-14.00 Mittagspause

3. Einheit Katholische Kirche und Totalitarismus

14.00-14.10 Fragestellung: Gianmaria ZAMAGNI

14.15-14.35 Valerio DE CESARIS (Perugia)

14.40-15.00 Alfonso BOTTI (Modena e Reggio Emilia)

15.00-15.35 Diskussion

Kreuz im Gedenken an den spanischen Faschistenführer, Kathedrale von Cuenca, 2007

4. Einheit Eine legitim(iert)e Gewalt?

16.00-16.10 Fragestellung: Gianmaria ZAMAGNI

16.10-16.35 Hilari RAGUER I SUÑER (Montserrat)

16.35-17.00 Luisa MARCO SOLA (Zaragoza-Nantes)

17.00-17.35 Diskussion

18.00-18.30 Pause

18.30-19.30 Eventuell weitere Diskussion

Freitag, 9. September 2011

5. Einheit Eine Nachkriegszeit unter dem Zeichen des Kreuzzugs?

9.00-9.10 Fragestellung: Antonio MORANT I ARIÑO

9.10-9.30 José ANDRÉS-GALLEGO (Madrid)

9.35-9.55 Romina DE CARLI (Madrid)

9.55-10.30 Diskussion

10.30-11.00 Pause

11.00-12.00 Schlussdiskussion



Republikanisches Propaganda-Plakat im Gedenken an die Bombardierung von Gernika



> Organisation

**Dr. Gianmaria Zamagni
Antonio Morant i Ariño**

Projekt: „Der Vatikan und die Legitimation physischer Gewalt am Beispiel des Spanischen Bürgerkriegs“
www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/en/forschung/projekte/d9.html

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Johannisstr. 8-10
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-22626
gianmaria.zamagni@uni-muenster.de
toni.morant@uni-muenster.de

> Zeit und Ort

8. September 2011

9.00 - 19.30 Uhr

9. September 2011

9.00 - 12.00 Uhr

LBS Münster

Konferenzbereich
Himmelreichallee 40
48149 Münster

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

„Der Vatikan und die Legitimation physischer Gewalt am Beispiel des Spanischen Bürgerkriegs“

Projektleiter: Prof. Dr. Hubert Wolf

Johannisstr. 8-10
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-22626

Fax: +49 251 83-22636

E-Mail: hubert.wolf@uni-muenster.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft



Internationaler Workshop

> „Gott will es“

Die katholische Kirche und die Legitimation

von Gewalt im Spanischen Bürgerkrieg

8. und 9. September 2011



wissen.leben
WWU Münster

KATHOLISCH-
THEOLOGISCHE
FAKULTÄT